

Afatinib (Giotrif®)

Arzneimittel-Wechselwirkungen

Empfehlungen der Fachgesellschaft zur Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen

Herausgeber

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und
Medizinische Onkologie e.V.
Alexanderplatz 1
10178 Berlin

Geschäftsführender Vorsitzender: Prof. Dr. med. Michael Hallek

Telefon: +49 (0)30 27 87 60 89 - 0
Telefax: +49 (0)30 27 87 60 89 - 18

info@dgho.de
www.dgho.de

Ansprechpartner

Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann
Medizinischer Leiter

Quelle

www.onkopedia.com

Die Empfehlungen der DGHO für die Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen entbinden die verantwortliche Ärztin / den verantwortlichen Arzt nicht davon, notwendige Diagnostik, Indikationen, Kontraindikationen und Dosierungen im Einzelfall zu überprüfen! Die DGHO übernimmt für Empfehlungen keine Gewähr.

Inhaltsverzeichnis

1 Wechselwirkungen	2
1.1 Beeinflussung der Wirkung von Afatinib durch andere Arzneistoffe	2
1.2 Arzneistoffe, welche die Nebenwirkungen von Afatinib verstärken	2
1.3 Beeinflussung der Wirkung anderer Arzneistoffe durch Afatinib	2
1.4 Einfluss der Nahrungsaufnahme auf die Bioverfügbarkeit von Afatinib	2
1.5 Einfluss von Magen-pH-modulierenden Arzneistoffen auf die Bioverfügbarkeit von Afatinib	2
2 Maßnahmen	2
3 Anschriften der Experten	3
4 Erklärungen zu möglichen Interessenkonflikten	3

Afatinib (Giotrif®)

Arzneimittel-Wechselwirkungen

Stand: Oktober 2019

1 Wechselwirkungen

1.1 Beeinflussung der Wirkung von Afatinib durch andere Arzneistoffe

Afatinib ist ein Substrat von **P-Glykoprotein**. Der Efflux-Transporter **P-Glykoprotein** vermittelt den Transport von P-Glykoprotein-Substraten wie Afatinib in das Blut, in die renalen Tubuli und in den Darm. Wird der Efflux-Transporter durch **P-Glykoprotein**-Inhibitoren gehemmt, kann die Clearance der **P-Glykoprotein**-Substrate vermindert sein. Die gleichzeitige Anwendung mit Arzneistoffen, die den Effluxtransporter **P-Glykoprotein** induzieren, kann die Elimination von **P-Glykoprotein**-Substraten wie Afatinib beschleunigen und deren Plasmakonzentrationen vermindern.

1.2 Arzneistoffe, welche die Nebenwirkungen von Afatinib verstärken

Über eine mögliche Verstärkung der Nebenwirkungen von Afatinib durch andere Arzneistoffe liegen keine klinisch relevanten Untersuchungsergebnisse vor.

1.3 Beeinflussung der Wirkung anderer Arzneistoffe durch Afatinib

Über eine mögliche Beeinflussung der Wirkung anderer Arzneistoffe durch Afatinib liegen keine klinisch relevanten Untersuchungsergebnisse vor.

1.4 Einfluss der Nahrungsaufnahme auf die Bioverfügbarkeit von Afatinib

Die gleichzeitige Einnahme einer fettreichen Nahrung kann die Bioverfügbarkeit von Afatinib um die Hälfte senken.

1.5 Einfluss von Magen-pH-modulierenden Arzneistoffen auf die Bioverfügbarkeit von Afatinib

Über eine mögliche Beeinflussung der Bioverfügbarkeit von Afatinib durch Magen-pH-modulierende Arzneistoffe liegen keine klinisch relevanten Untersuchungsergebnisse vor.

2 Maßnahmen

Bei starker Niereninsuffizienz (Clearance < 30 ml/min) wird die Anwendung von Afatinib nicht empfohlen. Ist die gleichzeitige Behandlung mit einem **P-Glykoprotein**-Inhibitor erforderlich, soll dieser zeitlich möglichst weit getrennt von Afatinib eingenommen werden. Je nach Einnahmemodus des **P-Glykoprotein**-Inhibitors werden Abstände von 6 bzw. 12 Stunden empfohlen. Afatinib soll nicht gleichzeitig mit Nahrung eingenommen werden.

3 Anschriften der Experten

Prof. Dr. rer. nat. Christoph Ritter

Universität Greifswald
Institut für Pharmazie, Klinische Pharmazie
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 17
17487 Greifswald
ritter@uni-greifswald.de

Laura Pufahl

Apothekerin
Rheintalstr. 22a
79618 Adelhausen

Janine Ziemann

Institut für Pharmazie
E-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
F.-Ludwig-Jahn-Str. 17
17489 Greifswald
janine.ziemann@uni-greifswald.de

Mathias Nietzke

St.-Johannes-Hospital Dortmund
Zentralapotheke - Abteilung Zytostatika
Johannesstr. 9-17
44137 Dortmund
mathias.nietzke@joho-dortmund.de

Dr. Markus Horneber

Klinikum Nürnberg
Universitätsklinik für Innere Medizin
Onkologie/Hämatologie
Paracelsus Med. Privatuniversität
Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1
90491 Nürnberg
Markus.Horneber@klinikum-nuernberg.de

PD Dr. Claudia Langebrake

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Klinik u. Poliklinik f. Stammzelltranspl.
Klinik-Apotheke
Martinistr. 52
20246 Hamburg
c.langebrake@uke.de

4 Erklärungen zu möglichen Interessenkonflikten

nach den [Regeln der tragenden Fachgesellschaften](#).